



Großes Finale : Die Akteure des TSV Stetten holen sich den Schlussapplaus ab. Sie hatten sich mächtig Mühe gegeben, um ihr Publikum zu unterhalten. Foto: Buckenmaier

Vom Reichenbach bis ans Meer

TSV Stetten bietet Publikum beim Fasnetball ein buntes Programm / Szenen einer Ehe

Von Franz Buckenmaier

Hechingen-Stetten. Die Stettener Saalfasnet ist im vollen Gange. Am Samstag bot der Sportlerball ein abwechslungsreiches Programm.

Mit »Fasnetschau beim TSV« war der Ball überschrieben. Der Turn- und Sportverein hatte sich im Vorfeld viel Mühe gegeben, um sein Publikum zu unterhalten. Die Festhalle war voll besetzt. Albert Haid und Brigitte Kluck begleiteten die Zuhörer als Moderatoren durch den Abend.

Zum Auftakt gab es einen Fußballschlager. Beatrix Mayle stimmte das »Viva, viva TSV« an, während im Hintergrund die »Königsblauen« trainierten. Als Schlümpfe mit Vater Abraham traten die C- und D-Jugendmädchen mit Domenico Marzano auf die Bühne, vorbereitet hatten sie Jenny Buckenmaier und Beatrix Mayle. Die zweite Fußballmannschaft führte »Bob der Baumeister« als Ballett auf, betreut von Corinna Volkert. Ende des Lieds: Bier und Mädchen liegen den Kerlen doch mehr als harte Arbeit.

Szenen einer Ehe unter dem Titel »50 Jahre Krieg und Frie-

den« boten Klara Bausinger und Udo Zimmermann. In »Gerhards Waschsalon« bekamen die AH-Kicker den Kopf gewaschen. Die Fußball-Damen des TSV stimmte das Publikum schon mal auf die WM der Frauen 2011 ein. Dass Fußballer nicht nur dem Ball hinterherjagen können, sondern auch einen »Grünen Daumen« haben, zeigte die erste Mannschaft. Gecoacht hatte den Auftritt Beatrix Wolf. Als Gartenzwerge mit Laternen und Vollbärten ausgestattet waren die Frauen der Gymnastikgruppe unter der Leitung von Hans Saile. Vom Reichenbach bis zum Atlantik

-den Schlusspunkt setzten die »Piratenbräute« aus den Junggebliebenen Mädels« von Beatrix Wolf.

Zum Finale holten die Moderatoren noch mal alle Akteure auf die Bühne, auch jene, die im Hintergrund arbeiteten, und ohne deren Mithilfe ein solcher Ball nicht möglich wäre. Danach spielte die Band »Why not«. Einen Abstecher nach Stetten machten außerdem die »Hudelgai-bätscher«.

Weiter geht es mit der Saalfasnet in Stetten am Samstag, 26. Februar. Dann steigt ab 20 Uhr der Musikerball in der Festhalle.